

10./XI. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. November. (Orig.: Ber.) Im Geschäft herrscht vorerst Stille, weshalb eine Preisnotierung in keinem Artikel zu eruiieren ist. Das Angebot zeigt keine Zunahme.

Vorstensviehmarkt.

Wien, 10. November. (Orig.: Ber.) Ungeneidet waren für den heutigen Markt 16,287 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 5485 Stück Frischlinge und 8644 Stück Fettschweine, zusammen 14,079 Stück Schweine. In Fettschweinen war der Auftrieb um zirka 900 Stück schwächer als in der Vorwoche. Da insbesondere Prima schwach vertreten war, sind Primafettschweine um 10 Heller bei sehr flottem Absatz gestiegen. Mittelschwere Sorten waren um 8 bis 10, leichte Fettschweine um 6 bis 8 Heller pro Kilogramm teurer als in der Vorwoche. Jungschweine tendierten ebenfalls fest und die Preise waren bei animiertem Verkehr um 4 bis 6 Heller pro Kilogramm teurer als in der Vorwoche. Es notierten: Primaschweine von K. 1.62 bis K. 1.64, ausnahmsweise K. 1.65, mittelschwere von K. 1.50 bis K. 1.60, leichte Schweine von K. 1.36 bis K. 1.48 und Jungschweine von K. 1.14 bis K. 1.32, ausnahmsweise K. 1.36, alles pro Kilogramm Lebendgewicht, inklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 10. November. (Orig.: Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 220 Pferde für Gebrauchs- und 130 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Rutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 94 K. bis 170 K. Der Markt verlief lebhaft.

Wiener Produktenkörpers